

**XXII. GP.-NR**

**904 /J**

**2003 -10- 15**

**Anfrage**

der Abgeordneten Astrid Stadler,  
Kolleginnen und Kollegen

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Umsetzung des Generalverkehrsplanes in Tirol – „Verkehrsprojekte Tschirgant-Tunnel  
und zweite Röhre Roppener Tunnel“

Im Generalverkehrsplan des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie sind zwei Großprojekte im Tiroler Oberland angeführt: der Bau des Tschirgant-Tunnels als Zubringer an die A 12 sowie der Bau der zweiten Röhre des Roppener Tunnels. Beide Projekte sind für die Region von größter Bedeutung. Der Tschirgant-Tunnel bedeutet eine verkehrstechnische Verbesserung zwischen dem Tiroler Oberland und Außerfern sowie eine Entlastung der Orte im Gurgltal und Mieminger Plateau. Die zweite Röhre für den Roppener Tunnel dient in erster Linie der Verkehrssicherheit auf der A 12.

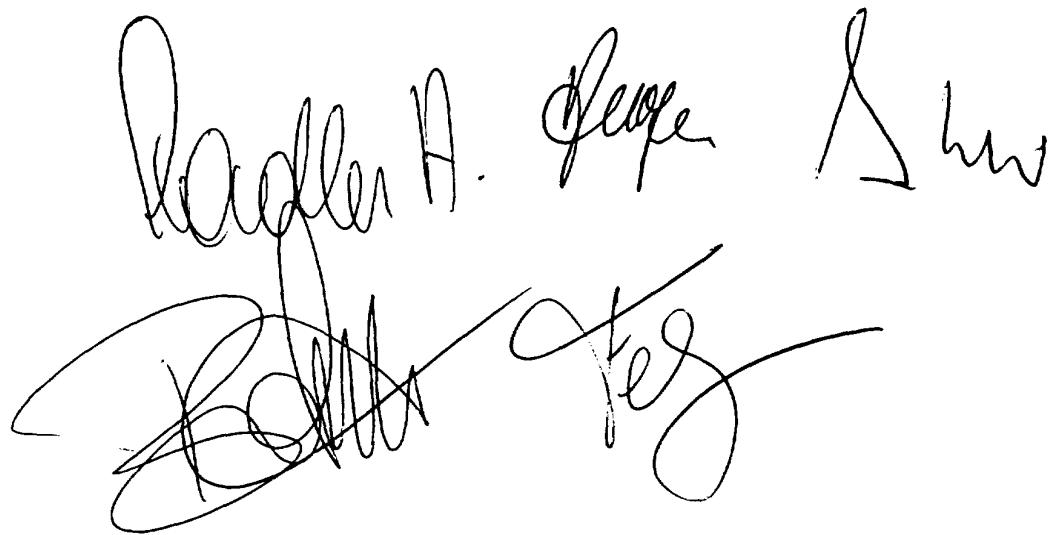
Die Bevölkerung und somit die politischen Verantwortungsträger der Region messen besonders dem Tschirgant-Tunnel höchste Priorität bei. Seit Jahren müssen die Bewohner in den Gemeinden des Gurgltales und am Mieminger Plateau eine extrem hohe Verkehrsbelastung mit Spitzentagen bis zu 20.000 Fahrzeugen innerhalb von 24 Stunden in Kauf nehmen. Nicht zuletzt wird mit der Umsetzung der beiden Projekte auch eine deutliche Verbesserung der touristischen Infrastruktur erwartet. Beim sogenannten Urlauberschichtwechsel an Samstagen kommt es wiederholt zu großen Staus, unter denen die Region leidet.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

**Anfrage:**

1. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen bezüglich des Tschirgant-Tunnels sowie der zweiten Röhre des Roppener Tunnels?
2. Wie sieht der Zeitplan zur Umsetzung des Tschirgant-Tunnels sowie der zweiten Röhre des Roppener Tunnels aus?
3. Für beide Projekte wurden Probebohrungen durchgeführt. Welches Ergebnis brachten diese Bohrungen?
4. Gibt es - aus Sicherheitsaspekten - Änderungen in der Reihung der beiden Projekte im Generalverkehrsplan?

5. Inwieweit ist die Finanzierung des Tschirgant-Tunnels sowie der zweiten Röhre des Roppener Tunnels gesichert? Hat die Finanzierung eines dieser Projekte eine Rückreihung des anderen Projektes zur Folge?



Dr. Alexander H. Feuer